

GOOD PRACTICES

ESF - Programm

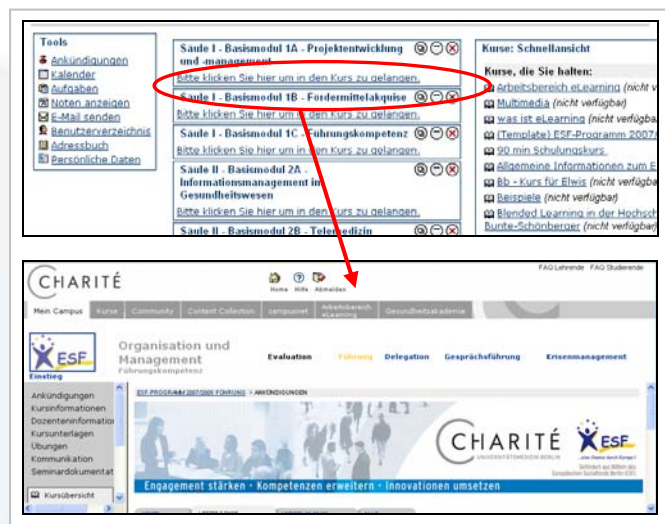
ESF gefördertes Qualifizierungsprogramm für Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Einleitung

Das Programm ist auf die aktuelle berufliche Praxis der Charité zugeschnitten und zielt darauf ab, die Kompetenzen der Teilnehmenden in berufsübergreifenden und besonders zukunftsrelevanten Themen zu erweitern.

Die teilnehmenden Mitarbeiter müssen für den erfolgreichen Abschluss die zu den Veranstaltungen gehörenden Blackboard-Kurse besuchen und mit den dort hinterlegten Materialien arbeiten.

Die Kurse sind nach Basismodulen unter sogenannten „Top Frames“ gebündelt. Jedes Bündel ist aus „Mein Campus“ über eine Modulbox zugänglich. Die einzelnen Kurse werden über die Topframe-Struktur aufgerufen. Der Link zum aktuell aufgerufenen Kurs erscheint selbst.



Kursaufbau und Struktur

Das Programm gliedert sich in 3 inhaltliche Säulen.

Säule I behandelt Themen rund um **Organisation und Management**, die II. Säule lehrt zu **IT- Informations- und Wissensmanagement im Gesundheitswesen** und Säule III gibt Einblicke in die **Hochschuldidaktik in der Medizin**.

Jede Säule besteht aus drei bis vier thematisch geordneten Basismodulen, die sich Ihrerseits aus einer je unterschiedlichen Anzahl von Modulen zusammensetzen. Die Module als kleinste Unterrichtseinheit sind Blended Learning Veranstaltungen und das Angebot besteht bindend aus Präsenz- und Onlinelernanteilen. Die Lernenden nehmen zum erfolgreichen Abschluss in der Regel an allen Modulen eines Basismoduls teil. Um die Wahrnehmung, dass es sich bei diesem Angebot um eine Einheit handelt, zu untermauern, haben wir uns bei der Realisierung des Online-Kursangebotes in Blackboard für eine „Top Frame“ Struktur entschieden, die die Einzelkurse unter einem Dach bündelt und so intuitiv zugänglich macht.

Gleichzeitig ermöglicht dies, von allen Kursen eines Basismoduls aus, auf das übergeordnete Evaluationsangebot zugreifen zu lassen, sowie einen allgemeinen Informationskurs für das gesamte Programm aus allen Ebenen direkt aus einem Kurs zugänglich zu machen.

Jeder einzelne Kurs wird dabei von den unterschiedlichen Dozierenden des Basismoduls unabhängig mit Inhalten gefüllt und gepflegt.



a. Blended Learning

Zu jedem Modul gehört ein separater Onlineanteil. Die Blackboard-Kurse enthalten, je nach Lernziel und -gegenstand, unterschiedliche Materialien, wie Folien und weiterführende Literatur, Filme und Animationen oder Übungen und Aufgaben. In einigen Kursen werden Übungen und Aufgaben online betreut oder müssen mit Hilfe der zur Verfügung stehenden technischen Infrastruktur gelöst und ausgestaltet werden.

b. Verschiedene Angebote gebündelt

Die unterschiedlichen Kursangebote werden von allen Dozierenden unabhängig aber nach bestimmten Regeln erstellt und gepflegt. So ist das Design bei allen Kursen gleich und auch die Struktur des Kurses ist weitenteils vorgegeben.



c. Einstiegsinformationen

Im Kurs "ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM ESF-PROGRAMM 2007/2008" finden die Teilnehmenden aller Module allgemeine Basisinformationen über das Programm. Der Kurs ist aus allen Basismodulen zugänglich. Das Basismodul, aus dem man den Kurs aufgerufen hat, bleibt im Topframe erhalten, sodass man sein Basismodulkurs nicht verlässt.

d. Evaluation

Alle Veranstaltungen im ESF - Programm müssen evaluiert werden. Das Evaluationskonzept sieht vor, dass nicht die einzelnen Veranstaltungen evaluiert werden, sondern die Basismodule insgesamt.

Über die Top-Frame Struktur ist nur ein Fragebogen für das gesamte Basismodul zugänglich, sodass dieses Konzept intuitiv verstanden wird. Hier erscheint der Link, ist die Seite aufgerufen, grau abgesetzt.



Schlussbemerkung

Die mehrdimensionale Navigationsstruktur macht die Verbindung der Kurse, die zu einem Basismodul gehören intuitiv nutzbar. Bei einer klaren thematischen Zuordnung ist dies sehr sinnvoll. Die Dozierenden können Ihre Kurse unabhängig von einander gestalten und jeder Kurs ist auch separat zugänglich.

Die Übersichtlichkeit erhöht sich durch eine individuelle Gestaltung. Ein projektinternes Branding wird so möglich, ohne die Vereinbarungen zur Kursstruktur außer Acht zu lassen.